

# Anhang zum Kalender auf das

Schalt-Jahr 1812. von 366 Tagen.

## Vom Jahresregenten.

**I**n diesem 1812 Jahre ist der Jupiter<sup>4</sup> Hauptregent: Er ist der nächste Planet nach dem Saturnus, groß und zwar der größte unter allen Planeten, schön und klar. Er vollendet seinen Lauf alle 12 Jahre, und legt also in jeder Sekunde 1 919 Meile zurück. Seine Natur ist warm und feuchtig, auch mittelmäßig lüftig. Seine Entfernung von der Sonne ist 108 Millionen, und von der Erde 124,971,417 Meilen. Der Jupiter hat 4 Monden um sich; als Stern glänzt dieser Planet mit einem gelblichen Lichte. Unter allen Planeten ist Jupiter der größte; sein Durchmesser hält 18161 Meilen.

Das Jahr ist ziemlich gut, doch mehr feucht als trocken; weil aber Saturnus sein Vorfahrer mit seinem langwierigen Winter und grimmiger Kälte im Frühling noch anhält, so giebt es ein spätes Jahr, obgleich Jupiter zu aller Fruchtbarkeit geneigt ist,

also, daß manchmal in diesem Jahre alle Früchte 3 Wochen später als sonst in andern Jahren hervor wachsen.

## Der Winter.

Als der unangenehmste unter den vier Jahreszeiten nahm seinen Anfang im verfloffenen Jahr 1811 den 23 Dezember um 5 Uhr 34 min. nachmit da die Sonne in das Zeichen **♋** des Steinbocks tritt. Dann die längste Nacht von 15 Stunden 44 m. verursacht, der Anfang dieser Jahreszeit ist einige Tage ganz kalt, und hat viel Schnee, zum Ende aber ganz gelinde, ohne Schnee, doch sehr windig.

## Der Frühling.

Nimmt den 21 März um 6 Uhr 31 m. nach. seinen Anfang, wo die Sonne in das Zeichen **♈** des Widders tritt, auch Tag und Nacht gleich macht, dieser Jahrestheil ist bis im May kalt und feucht, in der mitte auf 10 oder 12 Tage temperirt, nachher aber bis zum Ende feucht und kalt.

## Der Sommer.

Fängt zu entwickeln sich an, den 21 Juni um 3 Uhr 42 m. n. da eben die Sonne in das Zeichen

**H** des Krebses tritt, und den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht, er ist anfänglich kalt und feucht, in der mitte gut mit vielen Donnerwetter vermischet, zu Ende ganz heiß.

### Der Herbst.

Ein auf jede Weise viel versprechende Jahreszeit beginnt seinen Anfang den 23 Sept. um 6 Uhr 32 min. vormit. wo die Sonne in das Zeichen **M** der Waage tritt, und Tag und Nacht zum zweitemahl gleich macht. Dieser ist fast durchaus mit Regen angefüllt.

### Von den Finsternissen.

In diesem Jahre begeben sich sechs Finsternisse, vier an der Sonne, und zwey am Monde, wovon aber hier nur die eine Mondfinsterniß zum Theile sichtbar sein wird, welche sich in der Nacht vom 28ten zum 29ten Februar ergibt, Anfang um 5 Uhr 2. minut. Morgens.

Zwey

## Zweiter Anhang.

I.

Beschreibung einiger gemeinen Giftpflanzen.

(Fortsetzung.)

Der kleine Schierling, Gleisse, Zunds-petersilje, stinkende Petersilje, faule Greta, Glanzpetersilje.

Diese Giftpflanze ist in Gartenländern, Krautäckern und Gärten sehr gemein, und sie mischt sich, da sie vor dem Ausblühen schwerlich für das erkannt werden kann, was sie ist, öfters unter die eßbaren Küchenkräuter, besonders unter den Korbel. Man darf sie aber, um sie zu erkennen, nur zwischen den Fingern reiben, wo sie sich dann durch einen knoblauchartigen Geruch verräth.

Die Wurzel ist dünne, lang und weiß, die Blätter sind groß und doppelt gefiedert, die Blättchen klein, eckrund gespitzt, in einige Lappen aufgeschnitten. Der Stängel ist dünn, rund gefurcht, sehr äßig, drey Fuß hoch und wie die Blätter

C

Dunkelgrün, die Blumendolde ist groß und weiß. Die Blümchen bestehen aus fünf herzförmigen, eingebognen, ungleichen Blättchen, mit fünf Staubfäden und ründlichen Staubfäden. Die Frucht ist eckrund, gestreift, und enthält zwei ründliche auf der einen Seite etwas flache Saamen.

Man unterscheidet sie von der Petersilie, mit der man sie auf den ersten Anblick leicht verwechseln kann, dadurch, daß der kleine Schierling, unter den kleinen Blumendolden auf der einen Seite drey sehr lange spitze, umgebogene Blätter hat, die an der untern Fläche glänzen, oder gleissen, woher auch die Pflanze die Namen Glasse und Glanzpetersilie erhalten hat. Durch eben dieses Kennzeichen unterscheidet sich der kleine Schierling auch von der Selleri; vom Kümmelsaamen unterscheidet sich der Schierlingssaame dadurch, daß der letztere keinen Gewürzgeruch hat, kugelrund ist, und vier Furchen nebst drey erhabenen Streifen hat. Die Wurzel ist von der Passinawurzel darinn verschieden, daß sie ganz dünne, und ohne Geruch ist. Die bisher aufgezählten Merkmale reichen auch zu, den kleinen Schierling vom Dill, Fenchel, Gartenkörbel und Gartenmöhren zu unterscheiden.

Die Wurzel des kleinen Schierlings, und noch mehr das Kraut, erregt wenn es in größerer Men-

ge genossen wird, Kopf, Magen und Gedärmschmerzen, starkes Erbrechen, Bauchflüsse, Aufschwellen, Bangigkeiten und Wahnsinn.

## II.

### Etwas über den Ahornzucker und dessen Bereitung.

Die Eheurung des Zuckers verbunden mit der Unentbehrlichkeit desselben in so vielen Rücksichten, hat schon mehrere Vorschläge und Versuche zu der Gewinnung desselben aus Pflanzen erzeugt, welche im Inlande wachsen. Unter allen diesen verdient die Erzeugung des Zuckers aus dem Saft der Ahornbäume vorzüglich beherzigt zu werden, theils der leichten und reichlichen Gewinnung des Zuckers wegen, theils auch schon darum, weil dadurch keinem andern Zweige des Landbaues der hierzu geeignete Boden, oder ein Theil seines Produktes entzogen wird.

Der Ahornzucker wird aus dem Saft der Ahornbäume erzeugt, welchen man durch das Abohren derselben im Frühjahr erhält.

Unter den in Siebenbürgen einheimischen Ahornarten sind vorzüglich der gemeine Ahorn und der Spiz Ahorn zur Zuckererzeugung geeignet.

Der gemeine Ahorn, Bergahorn, weiße Ahorn, die Öhre unterscheidet sich vorzüglich durch folgende Merkmale. Seine fünfklappigen, ungleich gesägten Blätter haben an Gestalt und Größe Ähnlichkeit mit den Weinblättern, sind an langen rothen Stielen befestigt, an ihrer Unterseite mit einer zarten Wolle bedeckt, und ihre Lappen sind etwas zugestumpft. Die Blüten, welche im May, gleich nachdem die Blätter aus ihren Knospen hervorgebrochen sind, erscheinen, bilden hangende Trauben, sind klein und von grügelber Farbe. Der geflügelte Saame, von brauner Farbe ist einer der größten unter den Ahornsaamen. Seine Flügel bilden einen etwas spitzigen Winkel, und sind am Grunde schmal. Er reift im Oktober, und kann noch gesammelt werden, wenn auch die Blätter schon abgefallen sind. Der Stamm ist meistens gerade, seine Rinde glatt und weißgrau, sein Holz weiß und zähe, die jungen Triebe sehen röthlich aus.

Der Spizahorn, Milchahorn, die Lenzre unterscheidet sich durch zarte, glatte, fünfklappige Blätter, deren Lappen zugespitzt und am Rande mit abstehenden spitzigen Zähnen besetzt sind, und durch die inbreiten, kurzstieligen, aufgerichteten Büscheln im Aprill, noch vor dem ausbrechenden Laube, hervorkommenden Blüten, welche die größten

unter den Blüten der einheimischen Ahornarten sind.

Die Zuberbereitung aus den Ahornbäumen begreift in sich: das Anbohren der Ahornbäume in der bestimmeten Zeit und auf die gehörige Art, das fleißige Einsammeln des ausfließenden Saftes und das Einkochen desselben nach den vorgeschriebenen Vorschriftenmaafregeln.

Um zum Anbohren geeignet zu seyn, muß der Stamm des Ahornbaumes wenigstens einen Durchmesser von acht Zoll haben, eine Stärke, die er gewöhnlich in dem Alter von 20 bis 24 Jahren erreicht. Die beste Zeit zum Anbohren ist, wenn gegen das Ende des Winters nach starken, durch längere Zeit anhaltenden Frösten, Thauwetter eintritt. Da dieß in Gebirgsgegenden später geschieht als auf dem flachen Lande, so fängt dort nicht nur die Zeit des Anbohrens später an, sondern der Saft hört auch später auf zu fließen. Regenwetter ist dem Saftausflusse nicht hinderlich, wohl aber wärmere Witterung mit Sonnenschein verbunden; am ergiebigsten aber ist er, wenn ein Thauwind weht, und der Schnee schmilzt. Der Zeitraum binnen welchem, bey den mit Frösten abwechselnden Thauwetter, aus den Ahornen Saft fließt, kann, je nachdem der Winter anhaltend ist, wohl zwey Monate betragen.

Der aus den Ahornen, besonders in der ersten Zeit nach starken Frösten, ausfließende Saft ist völlig wasserklar und von süßem Geschmacke, ungefähr wie eine verdünnte Milch; bey milder Witterung und gegen das Ende des Ausfließens wird er flockig, weißlich, schleimig und fade-schmekend, weil dann der Saft mit einer andern Flüssigkeit gemischt ist, deren eigenthümlicher bitterer Geschmack die Süßigkeit des darinn enthaltenen Zuckers überwiegt. Die Bohrlöcher überzieht dann eine schleimige Flüssigkeit, die ohne allen Geschmack ist. Die Menge des ausfließenden Saftes laßt sich im Durchschnitte, nach Böhringers Versuchen, auf 90 Maas für einen Baum bestimmen. Nach Böhringers genauen Versuchen gaben 30 bis 32 Maas Saft des Bergahorns durch langsame Trocknung ein Pfund Rohzucker, vom Saft des Spizahorns waren hingegen zu einer gleichen Menge Rohzuckers 28 bis 30 Maas hinreichend. Bey der im Durchschnitt für einen Baum angenommenen Saft-Ergiebigkeit von 90 Maas kann daher auch der jährliche Zuckrertrag eines Baumes zu drey Pfunden angenommen werden.

Ehe man nun zum Anbohren, Saft sammeln und Einkochen des Saftes schreiten kann, muß man die nöthigen Geräthschaften und Gefäße in Bereitschaft haben. Diese sind 1.) Einige Hohlbohrer,

wie sie die Zimmerleute brauchen, von einem halben bis einen Zoll im Durchmesser. Man kann nach der verschiedenen Dicke der anzubohrenden Stämme einen stärkern oder schwächern wählen. 2.) Kleine Blechrinnen, oder Röhren von ausgeholten Aesten des schwarzen Hollers von verschiedener Länge von einigen Zollen bis zu einem Schuh, und verhältnißmäßigem Durchmesser für die zu bohrenden Löcher. Doch sind die Blechrinnen den Hollerröhren, welche sich leichter verstopfen, vorzuziehen. 3.) Kannen von festem, trockenem Holze, Töpfe oder Tröge zum Auffangen des ausfließenden Saftes, auch hölzerne Kufen zum Aufbewahren einer stärkern Saftarnte, die nicht so gleich in die Kessel zum Einkochen gebracht werden kann. 4.) Kessel von verschiedener Größe. Diese können von Kupfer, Eisen oder Messing seyn, wenn nur die erstern wohl verzinnt sind. Weite und flache sind den tieferen vorzuziehen. In irdenen Geschirren den Saft einzukochen, ist darum nicht rathlich, weil, nach mehreren gemachten Versuchen, der Zucker das irdene Geschier völlig durchdringt. 5.) Glasse Gefäße von unglasirtem Thon oder Steingut, in welche man den genug eingedickten Saft zum Krystallisiren schüttet. 6.) Eiserner Schöpfpössel, und kleine hölzerne Gefäße, die nur ungefähr ein paar Maas halten, zum Ueberfüllen des Saftes aus einem Kef-

sel in den andern. 7.) Schaumlöffel, hölzerne Spatel zum Umrühren, Seihetücher und andere kleine Geräthschaften, die sich etwa bey der Ausübung dieses Zukersiedens von selbst nothwendig machen.

Das Anbohren der Ahornbäume geschieht mit dem genannten eisernen Hohlbohrer am untersten Theile des Stammes gegen den Mittelpunkt desselben schief anwärts, bis in das Holz, an der Morgen, Mittag oder Abendseite. Das Anbohren muß zwischen 10 und 16 Zoll vom Erdboden aufwärts geschehen. Daher sollen die Sammlungsgefäße nicht hoch und weit genug seyn, um den aus zwey oder drey Röhren ausfließenden Saft zu gleicher Zeit aufzufangen zu können. Man muß die Bäume nie tiefer, als auf den vierten Theil ihres Stammdurchmessers anbohren. Stämme, die nicht über acht Zoll im Durchmesser haben, bohrt man nur mit einem Loch, solche die von 9 bis 14 Zoll im Durchmesser haben mit zwey Löchern, die noch dickeren aber, so wie jene, an die in einem Hochwalde bald die Reihe zum Schlagen kömmt, mit drey und auch mehreren Löchern an.

So bald die Löcher gebohrt sind, wird unter jedem eine passende Blechröhre befestigt, oder in dasselbe eine passende Hollaröhre festgesteckt, welche bis über den Rand des zum Auffangen des Saftes

bestimmten Gefäßes reicht. Die Röhren dürfen jedoch nur soweit in die Oeffnung gesteckt werden, als es zur Befestigung derselben nöthig ist, denn wenn sie zu tief hineingetrieben werden, so werden dadurch die Mündungen der saftgebenden Gefäße verstopft, und der Saftausfluß vermindert sich. Wenn der Ausfluß des Saftes aufgehört hat, und die Röhren ausgenommen werden, vernarben sich die Bohrlöcher von selbst, ohne das geringste Zuthun.

Die angefüllten Gefäße werden von Zeit zu Zeit in die zum ersten Sade, wo möglich in der Nähe der angebohrten Bäume, bereitstehenden Kessel ausgeleert. Wo zu wenige oder zu kleine Kessel vorhanden sind, um den Saft gleich nach der Sammlung einzusieden, wird er unterdessen in Bodinaen oder ähnlichen großen hölzernen Gefäßen, die aber sehr rein gehalten werden müssen, eine kurze Zeit aufbewahrt. Doch ist hiebey zu beobachten: 1.) Daß der gesammelte Saft, er mag entweder gleich in die Kessel, oder unterdessen zum Aufbewahren in größere Behältnisse gebracht werden, vorher durchgeseiht werde, da die sorgfältige Reinigung desselben viel zur bessern Ausscheidung des Zuckers beiträgt. 2.) Daß die größern Behältnisse sorgfältig bedeckt werden, damit keine Unreinigkeit hineinfalle: 3.) Daß der Saft sobald, als möglich, eingekocht werde, da

er leicht in saure Gährung übergeht, und dadurch zur Zuckerverzeugung untauglich wird.

Das Einkochen des Saftes zerfällt in drey un- ausgefetzt auf einander folgende Arbeiten. 1.) Das Abdampfen; 2.) Das Eindicken des bereits abgedampften Saftes und 3.) das Krystallisiren des Rohzuckers aus dem zu Syrup eingedickten Saft.

Das Abdampfen geschieht in kupfernen oder eisernen verzinnten Kesseln, so nahe als möglich an dem Orte des Einsammelns. In diesem Abdampfungskessel wird der Saft ungefähr auf die Hälfte, oder etwas darüber eingekocht. Je weiter und flacher diese Kessel sind, desto besser und geschwinder geht das Abdampfen von statten. Die Kessel müssen, besonders anfänglich, so stark untergeheizt werden, daß die Flüssigkeit stark und anhaltend kocht, und der dabey entstehende unreine Schaum wird mit Schaumlöffeln fleißig abgenommen. Der Kessel darf nie über drey Viertel seiner Höhe mit Saft gefüllt werden, denn dieser pflegt bey dem Sieden sehr stark zu steigen. Wenn demungeachtet die kochende Flüssigkeit so stark aufwallt, daß sie überzugehen droht, so wird diesem am leichtesten durch Zugießen von frischem Alhornsaft abgeholfen. Der zur Hälfte eingekochte Saft wird bey dem Überfüllen in den Einkochkessel zugleich durchgeseiht. Als Rückstand erhält man eine schwarz-

branne, schwammige, sähe Masse, die bey dem Abdampfen eines frischen Saftes wieder zugesetzt werden kann.

So heiß, wie der halb abgedampfte Saft ist, gießt man ihn, nach dem Durchsiehen, in den Einkochkessel. Dieser wird nur so weit untergeheizt, daß die Flüssigkeit in keine starke Wallung mehr kommen kann, denn das Eindicken soll nur langsam vor sich gehen. Kohlenfeuer ist am besten zu dieser Absicht. Hier darf kein frischer Saft mehr zugegossen werden, da ohnehin bey geringerer Wallung kein Übergehen der Flüssigkeit zu besorgen ist. Auch muß man die Flüssigkeit, so wie sie dicker wird, mit einem hölzernen Kochlöffel, oder Spatel beständig umrühren, sowohl um das Verdampfen zu befördern, als um das Abrennen zu verhüten, welches letztere aber bey Kohlenfeuer weniger zu besorgen ist, als bey Flammenfeuer.

Daß der Syrup hinlänglich eingedickt sey, erkennt man hauptsächlich aus zwey Kennzeichen, nämlich, wenn sich auf der Flüssigkeit ein feiner weißer Schaum zeigt, und wenn die Masse sich zwischen den Fingern in sähe Fäden spinnt.

Haben sich diese Zeichen des genugsamen Eindickens eingestellt, so wird der nun bräunliche und in der Wärme noch sehr flüssige Syrup aus dem Kessel

genommen, und in flache irdene glasierte Gefässe gebracht, oder durch mässige Ofenwärme das Krystallisiren des Zuckers befördert, welches in zehn bis zwölf Tagen vollständig geschieht.

### III.

## Kurze Anleitung zur Bienenzucht.

(Fortsetzung.)

Die Fortpflanzung der Bienen geschieht durch die Königin allein, nachdem sie vorher von den männlichen Bienen befruchtet worden ist. Diese ist demnach die gemeinschaftliche Mutter der Drohnen und Arbeitsbienen. Nach Verschiedenheit der in dem Bienenkorbe vorhandenen Volksmenge fängt sie auch zu verschiedenen Zeiten mit der Legung der Eier an. In starken Stöcken geschieht es schon mit Ende Decembers, oder zu Anfange Janners, in mittlern im Februar, in schwächern erst im März. Dieses Eierlegen wird bis zum September oder Oktober fortgesetzt. Gewöhnlich pflegt die Königin zur Brutzeit täglich bey zweyhundert Eier zu legen; die ersten und meisten davon setzt sie in die zur Brut der Arbeitsbienen bestimmten zahlreichen kleinen Zellen, nach diesen legt sie verhältnismässig weniger Eier in die grösseren Drohnenzellen, und zuletzt zwölf bis

fünfzehn in die grossen königlichen Zellen. Nach vier Tagen von der Zeit der Legung an, kriechen aus den Eiern kleine weisse Würmcher, die sich durch sieben bis acht Tage von dem ihnen durch die Arbeitsbienen dargereichten Futterbrei nähren, und während dieser Zeit die gehörige Grösse erreichen. Sie spinnen sich dann, wie die Seidenwürmer ein, und die Arbeitsbienen schliessen ihre Zellen mit Wachs. Nach zwölf bis vierzehn Tagen durchberissen sie in Gestalt wirklicher Bienen den Wachsdeckel, und schon nach wenigen Stunden fliegen sie aus und gehen an ihre Arbeit.

2.) Gegenden, welche zur Bienenzucht angemessen sind.

Die Biene liebt ein gemässigttes Klima, da sie unter einem gelindern Himmelsstrieche bey einem längern Frühling und Sommer eine grössere Menge Futters sich verschaffen, und dadurch um so häufiger sich vermehren kann. Sie liebt vorzüglich Gegenden, die vor heftigen Winden geschützt sind, und Thäler, wo blumenreiche Wiesen ihr eine ergiebige und mannigfaltige Nahrung darbieten, dann Gegenden, wo in nahen Waldungen Blüten der Bäume, Gräser und andere Pflanzen ihr reichliche Nahrung sichern. Auch halten sich die Bienen gerne in der Nähe von Bächen und Fauchgruben auf.



Ungünstig aber sind ihnen die wiesen; und wald-  
 verleeren Gegenden; sie müssen da ihre Nahrung  
 in der Ferne suchen, und verlieren mit den Hin-  
 und Rückwege zu viele Zeit, ja sie werden oft auf  
 der Reise ein Raub der Vögel. Nicht minder un-  
 günstig ist es ihnen, wenn sie ihre Nahrung über  
 breite Flüsse und Seen herholen müssen, wo sie  
 vom Fluge ermattet, oder vom Winde ergriffen,  
 ins Wasser fallen, und zu Grunde gehen.

(Die Fortsetzung folgt.)

March - Route.

Der von Herrmannstadt über Temeswar  
 Ofen bis Wien angestellten Posten, als:

Waag	1.	Komlos	1.	Dorogh	1. u. h.
Reisnart	1.	Mokrin	1.	Neudorf	1.
Mühlentbach	1.	Kanisa	1. u. h.	Defmühl	1.
Schibot	1.	Horgos	1.	Kanorn	1.
Szafwaros	1.	Szegedin	1.	Nes	1.
Deva	1 u. h.	Szatmah	1.	Göny	1.
Lesnek	1.	Kis:Telet	1.	Kaab	1.
Dobra	1.	Pereny	1.	Hochstraf	1.
Czoczed	1.	Felegyhaza	1.	Wieselburg	1. u. h.
Kossowa	1.	Pafa	1.	Raggendorf	1.
Facset	1.	Ketskemet	1.	Kittsee	1.
Bojur	1.	Feldeack	1.	Deutschaltenb.	1.
Yugos	1. u. h.	Derkeny	1.	Rigetbrunn	1.
Sinerseg	1.	Inats	1.	Fischament	1.
Köveres	1.	Deja	1.	Schwöchat	1.
Temeswar	2.	Soroksar	1.	Wien	1.
Klein Bezker.	1.	Ofen	1. u. h.		
Czadat	1.	Wörösw.	1. u. h.		

S. 55. u. h. Post.

Tabelle ungarische Gulden in deutsche zu berechnen.

un. fl.	fr.	un. fl.	un. fl.	fr.	un. fl.	un. fl.	fr.	
1	=	50	29	24	10	57	47	30
2	1	40	30	25	=	58	48	20
3	2	30	31	25	50	59	49	10
4	3	20	32	26	40	60	50	=
5	4	10	33	27	30	61	50	50
6	5	=	34	28	20	62	51	40
7	5	50	35	29	10	63	52	30
8	6	40	35	30	=	64	53	20
9	7	30	37	30	50	65	54	10
10	8	20	38	31	40	66	55	=
11	9	10	39	32	30	67	55	50
12	10	=	40	33	20	68	56	40
13	10	50	41	34	10	69	57	30
14	11	40	42	35	=	70	58	20
15	12	30	43	35	50	71	59	10
16	13	20	44	36	40	72	60	=
17	14	10	45	37	30	73	60	50
18	15	=	45	38	20	74	61	40
19	15	50	47	39	10	75	62	30
20	16	40	48	40	=	76	63	20
21	17	30	49	40	50	77	64	10
22	18	20	50	41	40	78	65	=
23	19	10	51	42	30	79	65	50
24	20	=	52	43	20	80	66	40
25	20	50	53	44	10	81	67	30
26	21	40	54	45	=	82	68	20
27	22	30	55	45	50	83	69	10
28	23	20	56	46	40	84	70	=

STATUS PERSONALIS.

EXELSI REGII GUBERNII  
MAGNI PRINCIPATUS  
TRANSILVANIÆ.

Excellentissimus ac Illustrissimus Dominus GEORGIUS Comes BANFFI Liber Baro de Losontz, Insignis Ordinis Sancti Stephani Regis Apostolici et Imper. Leopoldi Magnæ Crucis Eques, Sacræ Cæsareo Regiæ Apostolicæ Majestatis Camerarius, Status Actualis Intimus Consiliarius, per Magnum Principatum Transylvaniæ, Partesque eidem reapplicatas, *Gubernator* Regius, & Excelsi Regii ejusdem Magni Principatus Gubernii *Præses*.

Excellentissimus ac Reverendissimus Dominus JOSEPHUS MARTONFFI de Csik Mindszent; Dei et Apostolicæ Sedis Gratia Magni Principatus Transylvaniæ *Episcopus*, Insignis Ordinis S. Stephani Regis Apostolici Commendator, S. C. R. Apostolicæ Majestatis Status, et Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Utrobique Actualis Intimus.

Excell. ac Illustrissimus Dominus Comes JOSEPHUS BETHLEN de Bethlen, S. C. R. Apostolicæ Majestatis Camerarius Insignis Ordinis S. Stephani Regis Apostolici Commendator. Status et Excelsi Regii Gubernii Utrobique Consiliarius Actualis Intimus, et per Magnum Principatum Transylvaniæ Partesque reapplicatas Thesaurarius Regius.

Excell. ac Illustrissimus Dominus MICHAEL Liber Baro de BRUCKENTHAL, Imperii Austriaci Ordinis Leopoldi Commendator, S. C. R. Apostolicæ Majestatis Status, et Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Utrobi-

que Actualis Intimus, et Incl. Nationis Saxonicæ Comes.

Excell. ac Illustrissimus Dominus Comes LUDOVICUS TELEKI de Szék S. C. R. Apostolicæ Majestatis Camerarius, Status et Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus, et Incl. Statuum, et Ordinum *Præses*.

III. Dominus STEPHANUS KOSZTA de Belényes, S. C. R. Apostolicæ Majestatis Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus et Insignis Ordinis Leopoldi Eques.

III. Dominus DANIEL KLEIN de STRAUSSENBURG. S. C. R. A. Majestatis Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

III. Dominus Comes GREGORIUS BETHLEN de Bethlen S. C. R. A. Majestatis Camerarius, et Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

III. Dominus L. B. LADISLAUS BANFFI de Losontz, S. C. R. A. Majestatis Camera-

rius Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

Ill. Dominus Comes IOANNES MIKES de Zabola, S. C. R. A. Majestatis Camerarius, Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

Ill. Dominus Comes GABRIEL HALLER de Hallerkö. S. C. R. Apostolicæ Majestatis Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus et Supremus Commissarius Provincialis.

Ill. Dominus ANTONIUS KOVACHICH HORVATH de Magyar Zsákod, S. C. R. et Apostolicæ Majestatis Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

Unus vacat

*Secretarii.*

- D. David Vajna de Páva.
- D. Stephanus Hann de Hannenheim.
- D. Michael Kenderesi de Felső Szálláspataka.

D. Stephanus Turi de Tamásfalva.

D. Ioannes Tartler.

D. Stephanus Rosnyai de M. Iára.

D. Ladislaus Csedő de Csik Sz. György.

D. Iosephus Bruszik qui et *Direct. Registraturæ.*

D. Laurentius Lészai de Fagaras.

D. Alexius Cseréi de N. Ajta.

D. Stephanus Halmágyi de Etfalva.

D. Andreas Conrad de Heydendorff qui et *Director Protocolli Exhibitorum.*

D. Antonius Miko de Zsögöd qui et *Direct. Expedituræ.*

D. Dominicus Imreh de Etfalva.

D. Comes Iosephus Banffi de Losontz S. C. R. Apost. Majestatis Camerarius *Supern.*

*Concipista.*

D. Antonius Devai.

D. Samuel Lázár de N. Ajta.

D. Georgius Szigethi de Eadem.

D. Samuel Sala de Enlaka.

D. Ladislaus Intzédi. de Nagy Várad.

- D. Ludovicus Hodor.  
D. Stephanus Gebbel qui et *Prasidialis*.  
D. Stephanus Bartha.  
D. Iosephus Baranyai.  
D. Andreas Wenner.  
D. Antonius Sebestyeni.

*Concipistæ Supernumerarii.*

- D. L. B. Iosephus Veselényi de Hadad.  
D. Ioannes Bethlen de Kis Bethlen.  
D. Comes Iosephus Petki de Királyhalma.  
D. Comes Iosephus Csáki de Kerestség.  
D. Comes Iosephus Kun de Osdola.

*Officium Registraturæ & Archivi.*

*Director.*

- D. Iosephus Bruszik *vide inter Secret.*

*Vice Registrator.*

- D. Ladislaus Enyedi.

*Registrantes.*

- D. Andreas Stock.  
C. Ioannes Orbonás de V. Hunyad.  
D. Ioannes Theil.  
D. Iosephus Turi.

*Officium Expedituræ.*

*Director.*

- D. Antonius Miko *vide inter Secretarios.*

*Adjuncti.*

- D. Samuel Nagy de Radnotfája.  
D. Samuel Papp.

*Officium Protocolli Consilii & Exhibitorum*

*Director.*

- D. Andreas Conrad de Heydendorff *vide inter Secretarios.*

*Adjunctus.*

- D. Stephanus Irmay de Nyárad Gálfalva.

*Officium Taxatoratus.*

*Taxator.*

D. Ioannes Schmidts.

---

*Cancellariae Majoris Furati Notarii.*

- D. Martinus Klein de Strausenburg.  
D. Ladislaus Simény de Homorod Sz. Márt.  
D. Andreas Kiszling.  
D. Sigismundus Kelemen de N. Ernye.  
D. Iosephus Balo de Nagy Batzon.  
D. Fridericus Klein.  
D. Michael Bodo de N. Kászon.  
D. Ioannes Nádházi de Szoboszlo.  
D. Ignatius Némethi de Szatmár Némethi  
D. Franciscus Sombori de Kolosv.  
D. Franciscus Bülgözdi de Eadem.  
D. Samuel Otsai.  
D. Andreas Seiverth.

- D. Ioannes Andreas de Heydendorff.  
D. Ladislaus Aitai de M. Lapos.  
D. Michael Sala.  
D. Nikolaus Iosa.  
D. Ioannes Csipkés de Aranyas Rákos.  
D. Iosephus Blosz.  
D. Michael Márcus de Várdafalva.  
D. Daniel Bákos de Sarkad.  
D. Sigismundus Békesi de Gy. Sz. Király.  
D. Sigismundus Nagy de Radnothfája.  
D. Iosephus Váro de Bágyon.  
D. Ioannes Litterati de Héviz.  
D. Samuel Borsos de L. Sz. Miklos  
D. Ioannes Szakadáthi.  
D. Stephanus Siko de Bölön.  
D. Carolus Bülgözdi.  
D. Ioannes Beringer.  
D. Samuel Körösfői.  
D. Carolus Heiser.  
D. Demetrius Rátz.  
D. Ladislaus Lengyel.  
D. Benjamin Olosz.

- D. Ludovicus Donáthi.
- D. Samuel Kézmárki.
- D. Michael Vajda.
- D. Antonius Thalaba.
- D. Samuel Brenner.
- D. Iosephus Szegedi.

*Lingvæ Valachicæ Translator.*

- D. Ladislaus Vajda.

*Advocatus Pauperum & Subditorum.*

- D. Iosephus Szöts de Zetelaka.

*Fanitor Consilii.*

- D. Iosephus Szabó alias Simon.

*Servitores.*

Stephanus Fagrasz penes Prot. Exhibitor.

Georgius Labontz penes Expedituram.

Ioannes Kraus penes Archivum.

Andreas Vest penes Expedit.

Christophorus Fritz penes Consilium.

Georgius Molnar penes Archivum.

Adamus Fekete penes Consilium.

*Mediastini.*

Math. Girifits, Frid. Gifauer, Ioan. Müller.

*Directio Ædilis.*

*Director.*

- D. Mathias Fischer.

*Adjunctus.*

- D. Antonius Schütz.

*Geometre Provincialis*

- D. Franciscus Kováts.

- D. Franciscus Burger.

*Rationum Officialis.*

- D. Stephanus Tokus.

*Procuratores apud E. R. Gubernium agentes.*

- D. Sigismundus Tar de Mihályfalva Fiscal.

- D. Iosephus Szöts de Szetelaka qui et Pauperum et Subditorum *Advocatus.*

- D. Stephanus Siko de Bölön.

- D. Laurentius Kovátsi de Aranyos Rákos.

- D. Iosephus Kozma de kis Solymos.

- D. Paulus Simon de kis Solymos.

- D. Stephanus Kenyeres.

- D. Stephanus Filep de Or.

- D. Theophillus Lányi de Kézmárki.

D. Sauuel Gárda.

D. Alexander Cséhi de Eadem.

D. Samuel Agoston de Kolosvár.

D. Michael Nagy.

D. Michael Pataki.

---

*Cursorum Provincialium & Quartiriorum  
Magister*

D. Stephanus Sándor.

*Cursoros seu Postæ Provinciales.*

Sigismundus Sándor.

Iosephus Benedek.

Alexander Fodor.

Franciscus Fagarasi.

Iosephus Csibi.

Ioannes Székelly.

Iosephus Molnar.

Antonius Csibi.

Georgius Botos.

Martinus Tartler.

Iosephus Szentpali.

Franciscus Kováts.

---

*Supremus Commissariatus Provincialis.*

*Supremus Commissarius Provincialis.*

Illustrissimus Dominus Comes GABRIEL HAL-  
KER, de Hallerkö.

*Adjuncti Commissarii Provinciales*

D. Ioannes Georgius Huttern *Dist. Cibiniensis.*

D. Iosephus Dantzkaï de M. Igen *Dist. Devenfis.*

D. Stephanus Szabo. *Dist. Claudiop.*

D. Stephanus Béldi de Uzon *Dist. Coronensis.*

D. Paulus Gaborfi de Tekeröpatok *Dist. Bistritz.*

*Assistens seu Referens Officii.*

D. Iosephus Csikani de Illeny.

*Concipista.*

D. Ioannes Vachsmann.

*Rationum Officialis.*

D. Paulus Darotzi.

*Cancellista.*

D. Alexander Pétsi de Pets Ujfalu.

D. Ioannes Georgius Vankhelly de Seeberg.

D. Stsephanus Pákei.

D. Iosephus Bedeus de Scharberg.

D. Mathias Darotzi de Sz. Udvarhelly.

D. Andreas de Hannenheim.

D. Gregorius Balasi.

D. Antonius Keresztes.

*Ianitor Officii.* Daniel Akermann.



*Officium Cassæ Provincialis.*

*Perceptor Generalis.*

D. Samuel Cziegler.

*Contrarotularius.*

D. Martinus Simonis, *qui et Cassæ Provincia-  
lis Claud. Administrator.*

*Liquidator.*

D. Michael de Sachsenheim.

*Cassæ Officiales.*

D. Paulus Bodör de Letzfalva. *Claudiop.*

D. Iosephus de Rosenfeld. *Cibin.*

*Servitor.* Ioannes Tellman.

---

*Exactoratus Provincialis.*

*Præses.*

Vacat.

*Exactor Provincialis*

Vacat.

*Rationum Consultores.*

D. Iosephus Koller.

D. Georgius Borsos de K. Sz. Miklos

D. Alexander Dosa de Makfalva.

D. Georgius Szabo de Zetelaka.

*Registrator.*

D. Stephanus Iekeli.

*Rationum Officiales.*

D. Eimerikus Hladik de N. Magyar.

D. Michael Kizling.

D. Friderikus de Adlershausen.

D. Iosephus Pántzel de Alba.

D. Ioannes Harsányi.

D. Franciscus Ferentzi.

D. Samuel Dosa de Makfalva.

D. Petrus Fronius.

D. Laurentius Daniel de Bertzète.

D. Michael Bell.

*Ingrosista*

D. Iosephus Szikszai, *qui et Adjunct Regist.*

D. Ioannes Michael Balm.

D. Franciscus Köpetzi de Eadem.

D. Michael Barabás de S. Sz. György.

D. Michael Györffi de Os. Sz. Imre.

D. Ioannes Kintses de Fazakas Vántan.

- D. Iosephus Gromen.  
 D. Georgius Szarka.  
 D. Antonius Krakovitz.

*Accessista.*

- D. Samuel Ióó.  
 D. Samuel Vésprémi.  
 D. Alexius Baka.  
 D. Mathias Lang.  
 D. Simon Tompa.

*Ianitor.* Ios. Majai. *Servus.* Ioan. Hamrich,  
*In Pupillaribus Exactor.*

- D. Ladislaus Kanyo de Létzfalva,  
*Rationum Officiales.*  
 D. Iosephus Cseke de N. Sz. Péter.  
 D. Antonius Csicziri de N. Várad.  
 D. Daniel Sándorházi.

Uans vacat.

*Cancellista.*

- D. Inannes Istvánfi.  
 D. Iosephus Biro.

*Diurnista.* Samuel Bányaí.  
*Sertus.* Alexius Fodor.

INCL. TABVLA REGIA JVDICIARIA

*Prases.*

Excellent. ac Illust. Dominus Comes SAMUEL  
 KEMENY de M. Gyerő Monostor.

*Prothonotarii.*

- D. Michael Sala de Enlaka.  
 D. Alexius Szentpáli de Homorod Sz. Pál.  
 D. Volfgangus Cserei de N. Ajta.

*Actuales Assessores.*

- D. Antonius Donath de Pálos.  
 D. Georgius Aranka de Zágón.  
 D. Laurentius Mara de F. Szálláspataka.  
 D. Comes Michael Tholdalagi de N. Ertse.  
 D. Ladislaus Béldi de Uzon.  
 D. L. B. Franciscus Bálintith de Tövis.  
 D. Ioannes Sándor de Sz. Domokos.  
 D. Samuel Szentiványi de Eadem.  
 D. Nicolaus Petrityevity Horváth de Széplak.  
 D. C. Iosephus med. Teleki de Szék. Cam.

D. Samuel Harsányi de kis Harsány.

D. Franciscus Hatfaludi de Eadem.

*Supernumerarii Assessores.*

D. Franciscus Boér de Nagy Berivoi.

D. Michael Székely de Killyén.

D. L. B. Joannes Josika de Branyitska.

D. Daniel Zejk de Zejkfalva.

D. Nicolaus Cserei de N. Ajta.

D. Joannes Kakuts de F. Kápolna.

D. Comes Ladislaus Lázár de Szárhegy.

D. C. Emeric. Bethlen de Bethlen.

D. L. B. Simeon Kemény de M. Gyerő Monostor.

D. Alexius junior Szentpáli.

D. Comes Iosephus Tholdalagi de N. Ertse.

D. Franciscus Demjén de H. Karátsonfalva.

D. Ioannes Nepomucenus Koszta de Belényes.

*Protocolista.*

D. Iosephus Mara de Felső Szálláspataka.

*Archivarius.*

D. Iosephus Sz. Királyi de Eadem.

*Protocolista Præsidiis, & Protonotariorum.*

D. Michael Sala de Enlaka.

D. Ludovicus Csizér de Gidófalva.

D. Sigismundus Cseh.

*Fantor.* Ladislaus Székely.

*Pauperum Advocatus.* D. Andreas Ajtai de Vajasd.

# STATUS PERSONALIS

EXCELSI REGII THESAURARIATUS

TRANSYLVANICI.

IN CAMERALIBUS, MONETARIIS

et

MONTANISTICIS UNITI

*Præs.*

Excellentissimus ac Illustrissimus Dominus Comes JOSEPHUS BETHLEN, de Bethlen S. C. R. A. M. Camerar, I. O. S. Stephani Regis Apost. Commendator, Status & Excelsi Regii Gubernii Consiliarius utrobique Actualis Intimus, & per M. Principatum Transylvaniæ Partesque reapplicatas Thesaurarius Regius.

*Consiliarii actuales.*

- III. D. IGNATIUS ANTON de LOEFLER S. C. R. A. M. *Consiliarius aulicus.*  
III. D. IOANNES BAPT. de SZELETZKY C. R. *Cam. Hung. Aul. et Thesr. Transylv. Consiliarius.*  
III. D. JOSEPHUS TURI de Tamásfalva, *qui & Director Fiscalis ordinarius.*

- III. D. MICHAEL CSEREI de N. Ajta.  
III. D. JOANNES Nep. a STOEHR.  
III. D. C. JOS. de BATTYAN, S. C. R. A. M.  
*Camerarius Supernumerar Consiliarius Thesaur.*  
III. D. L. B. PHILIPPUS GERLICZI S. C. R. A.  
M. *Cammerarius et Consil. Mont. actual. Referens.*  
*Secretarii.*

- D. Carolus a Honamon.  
D. Daniel Gombo de Hatháza.  
D. C. Henricus Kálnoki de Köröspat. S. C. R.  
A. M. *Camerarius.*  
D. L. B. Josephus Miske de M. Csefztve S. C. R.  
A. M. *Camerarius*  
D. Casparus Török de Kaditsfalva.  
Unus vacat.

*Concipistæ.*

- D. Franciscus Zelenkai.  
D. Antonius Römer.  
D. Josephus Dombi de Ikafalva.  
D. Aron Budai.  
D. Iosephus Schimert.  
D. Ladislaus Gál de Hilib *Supernumerarius.*  
*Conceptus Practicantes.*  
D. Iosephus Iuhasz de Káránsebes.

*Officium Protocolli Exhibitorum*  
*Protocollista.*

D. L. B. Andreas Czekelius de Rosenfeld.

*Adjunctus.*

D. Georgius Thorvesten.

*Registratura & Expeditura.*

*Registrator & Expeditor.*

- D. Andreas Gundhardt.  
D. Ioannes Michael de Rosenfeld, *Registrator Montanist.*

*V. Registrator & V. Expeditor.*

D. Joannes Nep. Thomas.

*Registrans.*

- D. Josephus Keintz.  
D. Gabriel Demiény de Farkaslaka.

*Cancellistæ.*

- D. Samuel Szikszai de Alba Julia.  
D. Franciscus Baktsi de Albis.  
D. Josephus Nagy de Köpetz.  
D. Georgius Demiény de N. Enyed.  
D. Jos. Bodoki de Málnás.  
D. Theoph. Storch.

- D. Carolus Rösler.
- D. Lucas Wagner.
- D. Michael Seivert.
- D. Fridericus de Bausnern.
- D. Joannes Vajda de Kolosvár.
- D. Joannes Tartza.

*Accessistæ.*

- D. Joannes Csermak.
- D. Ludov. Zeik & Zeikfalva.
- D. Ignatius Beringer.
- D. Carolus Stöhr.
- D. Ioannes Gundhardt.
- D. Friedericus Wagner.

*Honorarij Practicantes.*

- D. Simon Seeland.
- D. Iosephus Botár.
- D. Leopoldus Gundhardt.
- D. Carolus Cillich.
- D. Elias Dunka.
- D. Ioannes Bordoli.
- D. Petrus Szaboszlai.
- D. Antonius Wida de Páke.
- D. Andreas Gundharth.
- D. Ioannes Balinth.
- D. Franciscus Benrad.
- D. Michael Funk.

- D. Stephanus Csere.
- D. Stephanus Utzás.

*Fanitor Consilii.*

- D. Joannes Kerekes.

*Servi Cancellariæ.*

- Joannes Lászlóffi alias Vaszi.
- Joannes Hartmann.

*Obequitatores.*

- Ioannes Futi.
- Antonius Gellerd.
- Theodorus Kaplna.

*Exactoratus Cameralis.*

*Exactor.*

- D. Iosephus Nob. de Nevather.

*Rationum Consultores.*

- D. Ignatius Chinetti.
- D. Philippus a Kern.
- D. Iosephus Stibor.

*Rationum Officiales.*

- D. Joannes Bapt. S. R. I. Eques de Kriegsau.
- D. Laurentius Chinetti.
- D. Samuel Kein.
- D. Antonius de Kleeberg.
- D. Iosephus Szilágyi de Radnothfája.

- D. Joannes Georgius Wachsmann.  
D. Antonius Kynsburg.  
D. Antonius Thalinger.

*Ingrorista.*

- D. Adamus Nyirö de Bátsa.  
D. Antonius Orbán de Lengyelfalva.  
D. Aloisius Günther.  
D. Franciscus Szikfzai de Alba Julia.  
D. Samuel Krizzbai.  
D. Georgius Domokos.

*Accessista.*

- D. Dionisius Piringer.  
D. Joannes Binder.  
D. Josephus jun. Kratzer.  
D. Anton. Szikfzai.  
D. Nicolaus Romantzai-

*Practicantes Honorarii.*

- D. Christ. Henning.  
D. Georg Scherer.  
D. Josephus Solymosi.  
D. Friderikus Lutsch.  
D. Antonius junior de Kleberg.

*Servus Cancellariae.*

Josephus Walentha.

*Calefactor.* Paskul Beck.

---

*Exactoratus Montanisticus.*

*Exactor.*

Ill. D. Antonius Prybilla *Consiliarius Montan.*

*Rationum Officiales.*

- D. Car. de Reichenstein.  
D. Christian Schimert.

*Ingrorista.*

D. Friedericus Rünagel.

*Diurnista.*

D. Antonius Behnel.

*Officii Famulus.*

Andreas Steiger.

---

*Officium Solutorium Camerale.*

*Tribunus Cameralis.*

D. Josephus Kratzer.

*Contrarotularius.*

D. Antonius Hubatsek.

*Liquidator.*

D. Franciscus Tokáts de Kifs-Joka.

*Cassæ Officialis.*

D. Franciscus Haller.

*Cancellista.*

D. Leopoldus Dobokai.

D. Joannes Cziek,  
*Diurnista.*

D. Andreas Ennyetter,  
*Servus Officii.*

Joannes Schun.

---

### *Directoratus Fiscalis.*

*Ordinarius Director.*

Ill. D. Josephus Turi de Tamásfalva, *quī et*  
*Actualis Confiliarius Thesaurar.*  
*Fiscales Procuratores.*

D. Carolus Winkler.

D. Sigismundus Tarr de Mihályfalva.

D. Samuel Matyás.

*Protocollista.*

D. Michael Botskor de Csik Szent Márton.

*Cancellistæ.*

D. Ladislaus Vajda de Soosmezö, *in Fundational.*

D. Franciscus Prentits de Alvintz.

D. Stephanus Vajda de Kis Bun.

D. Stephanus Ferentzi de Medesér.

D. Sigismundus Turi de Tamásfalva.

D. Andr. Pajna de Dorogh.

D. Mart. Gergelyfi de Oroshegy.

D. Adamus Ujvári de Ersek Ujvár.

D. Oliverius Lányi de Szigeth.

D. Gabriel Nagy.

*Accessista.*

D. Iosephus Sebestyén.

*Diurnista.*

D. Emericus Ujvári.

*Honorarii.*

D. Balthasar Csipkés de Aranyos Rákos.

D. Joseph. Kozma de Kézdi Sz. Lélek.

---

### *Archivum Fiscale.*

*Registrator.*

D. Sgismundus Musik de Csatar.

*Registrans.*

D. Joannes Osvath de Hilb.

*Cancellista Archivalis.*

D. Samuel Ersek de Szathnár.

*Diurnista.* D. Ioannes Farkas.

*Servus Officii.* Andreas Papp.

---

### *INSPECTORATUS SYLVANALIS.*

*Primarius Inspector*

D. Dominicus Athanas de Guillaume *Consilia-*  
*rius Moutanus.*

*Actuarius.*

D. Franciscus Seiffert,

*Practicantes.*

D. Ioannes Michael Orelt,

D. Ioannes Drotleff,

---

STATUS PERSONALIS  
INCLYTÆ UNIVERSITATIS  
NATIONIS  
SAXONICÆ.

*Præses.*

Excelentissimus ac Illustrissimus Dominus MICHAEL  
L. B. de BRUCKENTHAL Nationis Comes vi-  
de inter Consiliarios Guberniales.

*Secretarius Committialis.*

D. Ioh. Dan. Cziegler.

*Accessitæ.*

D. Georgius Carolus Huttern.

D. Ioannes Georgius Bachner.

*Inclytæ Universitas.*

Consistit e 22 Assessoribus qui quolibet anno per  
liberam Publikorum electionem deputantur,

*Actuarius seu Notarius Provincialis*

D. Mart. Georg. Hirling qui simul et primarius  
*Nottarius Cibiniensis.*

*Archivarius.*

D. Andreas Conrad.

*Registrarius.*

D. Samuel Soterius.

*Cancellistæ.*

D. Daniel Amad. Bachner.

D. Mich. Kloes.

*Obequitatores.*

Iohann Brusz

Thomas Götz

---

REVISORATUS COMMITIALIS.

*Revisor.*

D. Amadeus Waller.

*Calculatores.*

D. Michael Klein.

D. Samuel Cziegler.

*Accessitæ.*

D. Iosephus de Vayda.

*Officium Cassæ Nationalium.*

*Perceptor.*

D. Ioannes Henning,



*Contrarotularius.*

D. Daniel Gerger.

*Seruus Cassæ.*

Andreas Gotschling.

---

---

STATUS PERSONALIS  
MAGISTRATUS L. REGIÆQ. CIVIT.  
AC SEDIS  
CIBINIENSIS.

---

*Comes Nationis Saxonica.*

Excellentissimus ac Illustrissimus Dominus Li-  
ber Baro MICHAEL de BRUCKENTHAL  
*vide Gubernium inter Consiliarios.*

*Officiales.*

*Consul vacat.*

D. Andreas Georgius de Hannenheim. *Sedis Iudex.*

*Senatores.*

D. Michael Bransch.

D. Simon Fridericus de Bausnern.

D. Iohann Georgius Conradt *Quartiorum Inspec.*

D. Georg. Valentin, Kitzling.

D. Michael Dietrich.

D. Mich. Frider. Hirling *Supern. et Pupillar. Inspec.*

D. Martinus Hochmeister *Villicus.*

D. Martinus Traugott Brenner.

D. Samuel Fridericus Müller *Regius Perceptor.*

D. Simon Schochterus.

D. Mart. Drottleff.

D. Simon Schreiber

D. Martinus Georgius Hirling *Ordin. Not. et Proc.*

D. Joannes And. de Kefslern.

*Perceptor Reg. vacat.*

D. Carolus de Sonnenstein. *Vice Notarius.*

*Physici.*

D. Samuel Bedeus de Scharberg *Physicus I.*

D. Georgius Bok *Physicus II.*

*Officiales Subalterni.*

D. Mich. Hintzel *Orator Comunitatis Centumviral.*

D. Andreas Gerger *Curia pub. Praefectus.*

D. Jacobus Afleitner *Cassæ Allodialis Perceptor.*

D. Michael Mathias *Secretarius Judic. I.*

D. Josephus Gibel *Secretarius. Judicialis II.*

~~D.~~ Sam. Frid. de Kefslern *Aetuar. Comun.*

D. Georgius Stenzel *Secretarius Magistratual.*

D. Carolus Dietrich *Secretarius Judicialis III.*

D. Michael de Huttern *Archivarius Magistratual.*

- D. Carolus de Vajda *Secretarius Magistratualis.*  
D. Josephus Conradt *Cancelista Magistratualis.*  
D. Josephus Theil *Contrarotular. Cassæ Alodialis.*  
D. Iosephus Gross *Fiscalis.*  
D. Carolus de Rosinfeld. } *Cancelista Magistrat.*  
D. Ioannes Müller. }  
D. Andreas Kiltch *Chirurgus.*  
D. Joannes Stock *Centurio Civitatis.*  
D. Andreas Adam *Geometra.*  
D. Ioannes Barton *Silvarium Magister.*  
D. Godofredus Fronius *Commissarius Naturalium.*  
D. Michael Theil *Fori Jud. Primarius.*  
D. Theophilus Kestner *Lign. Focal. Milit. Ma.  
gaz. Commissarius.*  
D. Daniel Georg *Fori Judex II.*  
D. Martinus Gundhardt *Vigil. Noct. Magister.*



